

# Protokoll der SR Sitzung vom 04.05.2010

## 18.15 Uhr - Regenzimmer

### 1. Formelles

#### 1.1. Feststellen der Beschlussfähigkeit

**Anwesend:**

**Vorstand:** Riccarda Stampa, Lukas Kissling, Kai Rexrodt, Ulrich Schutz

**Theologische Fakultät:** Niklaus E. Klose

**Juristische Fakultät:** Aurelia Jenny, Stephanie Giese, Clara Pelloquin

**Medizinische Fakultät:** Sebastian Bühler, Leila-Sara Eppenberger, Jonas Vollmer, Nicola Rüegesegger

**Phil.-Hist. Fakultät:** Katharina Baur, Tina Bopp, Sven R. Bösiger, Andreas Gehringer, Ulrike Kiessling, Julia Krättli, Miriam Baumeister, Andreas Schönenberger

**Phil.-Nat. Fakultät:** Danny Allemann, Claudio Marxer, Nuria Frey, Maximilian Girlich, Patrick Mächler

**Wirtschaftswiss. Fakultät:** Karin Wassmer, Valentin Ade

**Psychol. Fakultät:** Lucas Schneider, Glenna Iten

**Gäste:** Markus Weibel (Tour EUCOR), Andrina Frey (Kandidatin PlaKo), Lisa Raabe (FG Mewi)

**Entschuldigt:** Lea Meister (Vorstand), Manuela Hugentobler (Ratspräsidium), Vanessa Muri-John, Andrea Amstad

**Unentschuldigt:** Che Wagner, Tamara Rütimann, Jeremias Brand,

**://:** Der Studierendenrat ist beschlussfähig.

#### 1.2. Wahl der Stimmzählerinnen

**://:** Karin Wassmer und Julia Krättli werden per Akklamation als Stimmzählerinnen gewählt.

#### 1.3. Genehmigung der Traktandenliste

3.2. entfällt, da es keine Wahlen für die Neubesetzung der offenen SR-Sitze geben wird. Valentin Ade und Miriam Baumeister besetzen die vakanten Stellen der Phil.-Hist.- und des WWZ im Studierendenrat.

**://:** Der SR genehmigt mit der genannten Änderung die Traktandenliste.

#### 1.4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.03.2010

**://:** Das Protokoll wird per Akklamation genehmigt.

### 2. Mitteilungen

#### 2.1. Mitteilungen des Vorstandes

**Laufende Geschäfte Ressort Unipolitik intern: Ulrich Schutz**

- Akkreditierungspoolschulung in Basel
- Vorbereitung Archiverfassung

### **Mitteilungen Ressort Unipolitik intern: Ulrich Schutz**

- Der **Steuerungsausschuss Qualitätssicherung** hat sich am 26.4.2010 zu einem Seminar getroffen, in welchem eine Vertreterin der Copenhagen Business School (CBS) über ihre Erfahrungen im Bereich der Qualitätssicherung berichtet hatte. Am kommenden 6.4.2010 findet ein weiteres Seminar statt, an welchem das Qualitätssicherungsmodell der Universität Zürich vorgestellt wird.
- **Grundschulung Akkreditierungspool:** Der Verband Schweizerischer Studierendenschaften (VSS) wird in diesem Semester eine Grundschulung für den Pool studentischer ExpertInnen im Bereich der universitären Qualitätssicherung (kurz: Akkreditierungspool) in Basel durchführen. Die Grundschulung wird vermutlich im Juni an einem Samstag durchgeführt werden. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.  
Der skuba-Vorstand ermuntert den Studierendenrat diese Grundschulung zu besuchen und im weiteren studentischen Bekanntenkreis auf diesen hinzuweisen.
- 
- Ulrich Schutz wird in der kommenden Sitzung nicht mehr für den Vorstand kandidieren, womit sein Ressort zur Wahl stehen wird.

### **Laufende Geschäfte Ressort Unipolitik extern: Lea Meister**

- Keine Mitteilung

### **Mitteilung Ressort Unipolitik extern: Lea Meister**

- **Treffen mit Herrn Rektor Loprieno bezüglich Studiengebühren:** Lukas Kissling und Lea Meister haben sich mit Rektor Antonio Loprieno getroffen. Nach verschiedenen Presseberichten, welche Herrn Loprienos Einstellung gegenüber der Erhöhung der Studiengebühren unterschiedlich schilderten, schien ein solches persönliches Treffen als notwendig. Während des Gespräches versicherte Herr Loprieno, dass es sich bei dieser Erhöhung nur um moderat höhere Beträge handeln würde. Die Beitragserhöhungen werden seiner Meinung nach in Zürich beginnen und dass auf die Restschweiz überschwappen. Basel würde sie anfangend mit spezialisierten Doktoratsstudien einführen wollen. Herr Loprieno bezweifelt die Machbarkeit der Gebührenerhöhung für EU-Bürger. Im Speziellen könnten Studierende aus dem EUCOR-Gebiet nicht für diese höheren Gebühren in Frage kommen.
- Im Folgenden eine kurze Zusammenfassung zu den wichtigsten Traktanden der **VSS Delegiertenversammlung** vom 23.4/24.4.
  - Die Resolution der FAE (fédération des associations d'étudiant-e-s de l'université de Lausanne) zur Reformation der Strukturen des VSS wurde angenommen. Eine AG Struktur wurde ins Leben gerufen. Lea Meister wird die skuba in dieser Arbeitsgruppe vertreten.
  - Das Positionspapier zu den Rankings wurde in die Hochschulpolitische Kommission zurückgewiesen, um nochmals überarbeitet zu werden. Diese Rückweisung kam durch die grundsätzliche Opposition der Studierendenschaften der ETHs zur Position, welche die HoPoKo gefasst hat und die Flut an Änderungsanträgen anderer Sektionen zustande. Leider bestanden zu divergierende Meinungen, um das Papier mit einigen Änderungen veröffentlichen zu können, eine komplette Umarbeitung steht an.

- Die Rechenschaftsberichte des Vorstandes des Generalsekretariates, der Kommissionen und der Vertretungen des VSS wurden angenommen. Unter den Jahreszielen der obenstehenden wurde der Entwurf des Vorstandes für die Jahresziele zur weiteren Bearbeitung an den Vorstand zurückgewiesen.

- Der Vorstand des VSS konnte endlich wieder voll besetzt werden. Neu gewählt sind Romina Loliva von der SUB (StudentInnenschaft der Universität Bern) und Dren Tsaka von der FEN (Fédération des étudiants neuchâtelois). Beide verfügen bereits über Erfahrungen im VSS durch ihre Mitarbeit im Comité und einzelnen Kommissionen. Schwieriger waren die Wahlen der Co-Präsidiien der Kommissionen. Leider blieben viele Vakanzen offen. Der Hochschulpolitischen Kommission und der Gleichstellungskommission fehlen beide Co-Präsidiien, der Sozialkommission eine. Ins Co-Präsidium der Kommission für Internationales und Solidarität wurde Lea Meister gewählt. Dieses Co-Präsidium ist voll besetzt. Des Weiteren wurden sämtliche vom SR bereits gewählten Kommissionsmitglieder bestätigt. In die Geschäftsprüfungskommission wurde neu Marco Haller, ehemals Vorstand der skuba und des VSS gewählt.

- Das neue Personalreglement und das neue Wahlreglement konnten verabschiedet werden. Zur Freude der Delegation des skuba wurde das Wahlreglement noch dahingehend geändert, dass eine Abwahl eines Vorstandsmitgliedes nun vereinfacht wird. Die restlichen zu besprechenden Reglemente und die Statuten konnten aus Zeitgründen nicht mehr besprochen werden.

Informationen zu den Anträgen der skuba an das Finanzreglement finden sich in den Mitteilungen von Kai.

- An der **ausserordentlichen VSS DV** vom 25. 4. Konnte die Lancierung der Stipendieninitiative einstimmig beschlossen werden. Die Planung des Unterschriftensammelns läuft bereits auf Hochtouren. Aus den Kantonen BS und BL werden ca. 7'300 Unterschriften erwartet, für deren Sammlung die skuba zuständig ist. Die Koordination der Sammlung für die skuba wird Lea Meister in Zusammenarbeit mit dem Kampagnenteam des VSS übernehmen. Um diese Unterschriftenzahl zu erreichen, wird die Unterstützung möglichst vieler skuba-Mitglieder vonnöten sein.

#### **Laufende Geschäfte Ressort Finanzen&Personal: Kai Rexrodt**

- skuBAR Jahresrechnung 2009
- EDV-Hearing, Groupware-Analyse
- Urabstimmungsvorbereitung
- Abklärungen universitäres Wahlsystem
- Aufgabenverteilung FiKo
- FG-Jahresrechnungen
- AG Fachgruppenbeiträge

#### **Mitteilungen Ressort Finanzen & Personal: Kai Rexrodt**

- Im **SR-Subventionsbudget** befinden sich für das Frühlingssemester 15'000.- CHF. Davon wurden an den bisherigen Sitzungen insgesamt 8'500 CHF gesprochen. Enthalten sind jedoch auch 2 Defizitgarantien mit einem Gesamtvolumen von 2'200

CHF.

Die Defizitgarantie für den Genderstammtisch in Höhe von 200 CHF musste genutzt werden und schlug mit 118.80 CHF zu Buche.

Aufgrund des grossen Erfolgs der Medi-Party ist auszuschliessen, dass die gesprochenen Gelder von 2'000 CHF noch benötigt werden.

Es verbleiben also somit 6'581.20 CHF für die restlichen Sitzungen im FS.

- Am Montag, den 26.04.10 ist das **neue Archiv der skuba** gekommen. Dies wurde aus dem Investitionsbudget der Universität bezahlt und ist massgeschneidert für den Archiv-Raum gegenüber dem Sekretariat.  
Das Archiv wird zukünftig sowohl von der skuba als auch der Dings-Stiftung genutzt, da durch die effiziente Nutzung des Platzes die Stellfläche mehr als verdoppelt wurde.
- Der VSS hat sich an der DV etwa während vier Stunden mit Finanzreglement auseinandergesetzt; die Anträge der skuba wurden mehrheitlich abgelehnt, dafür wurden jedoch Anträge von anderen Sektionen in verschärfter Form zumindest teilweise angenommen. Die von der AG-VSS Finanzreglementgeforderten Budgeterhöhungsobergrenze von 10% p.a. sowie das Vetorecht der Sektionen bei Budgeterhöhungen konnte nicht realisiert werden.
- Das EDV Hearing fand vor der SR-Sitzung statt und gestaltete sich als sehr interessant und produktiv. Aus dem SR waren Claudio Marxer und Patrick Mächler mit vertreten. Vertreten waren die folgenden Fakultäten: Jus. WWZ, Phil.Hist, Phil.Nat (2x).  
Inhaltlich wurden besonders die verschiedenen Plattformen, WLAN, E-Mailsysteme, und dergleichen diskutiert. Nun werden die restlichen Kundenforen (Dozierende, administrative Mitarbeitende sowie Verwaltungs-EDV) durchgeführt und am 11. Juli erhält die SIVIT einen ersten Zwischenbericht. Dieser wird dann weiter ausgearbeitet, sodass Ende August ein Abschlussbericht inklusive konkreten Vorschlägen und Massnahmen vorliegt. Aufgrund dieses Berichts sollen die Weichen (finanziell und strukturell) gestellt werden, damit in 2011 mit der Umsetzung begonnen werden kann.

#### **Laufende Geschäfte Ressort Fachgruppen & Wahlen: Lukas Kissling**

- Besuch FGs der Mono-Fakultäten
- Vorbereitung Auszahlung Beiträge an FGs
- Mitarbeit AG Reinigungspersonal
- Mitarbeit AG Littering
- Mitarbeit AG Fachgruppenbeiträge
- Durchführung Urabstimmung

#### **Mitteilungen Ressort Fachgruppen & Wahlen: Lukas Kissling**

- Am Dienstag 20. April fand im skuba Keller das **FG-Treffen** statt. Es haben 23 von 41 FGs teilgenommen. Hauptthema war die finanzielle Situation der skuba (inkl. Hinweis auf die Urabstimmung), sowie das Uni-Jubiläum im September.  
Verbessert werden muss aus Sicht des Vorstandes die Anzahl der teilnehmenden FGs (eine Telefonliste wird erstellt, und das Problem soll im Rahmen der skuba-Reform diskutiert werden). Auch wurde bemerkt, dass die Veranstaltung interaktiver gestalten werden soll. Lukas hat Ideen, wie dies zum nächsten Treffen im September umgesetzt werden könnte.

- **Faire Arbeitsverhältnisse an der Uni:** Herr Tschumi (Verwaltungsdirektor) hat bestätigt, dass er einen Brief an die paritätische Kommission schreiben wird, die den GAV des Reinigungspersonal aushandelt. Darin will er festhalten, dass die Universität einen höheren Lohn als wünschenswert betrachtet.

Da die nächste Verhandlungsrunde über den Gesamtarbeitsvertrag erst 2013 ansteht, hat die AG Reinigungspersonal am Montag den 26. April sich für die Ausarbeitung von kurzfristigen Massnahmen getroffen.

Aus Sicht von Herr Tschumi scheint die Lösung des Problems durch eine Änderung des Vertrags zwischen der Universität und der Reinigungspersonals unmöglich, da die Reinigungs-Angestellten an mehreren Standorten eingesetzt werden (und so nicht überall denselben Lohn erhalten würden). Das Problem der hohen Kosten bei einem Insourcing wurde im Konzept zur SR-Sitzung vom 2. März erwähnt.

Die Gewerkschaften VPOD und Unia werden zudem eine Motion (Antrag für eine Änderung eines Gesetzes) den Parlamenten BS/BL beantragen, die das Submissionsgesetz (die kantonale Vergaberechtgrundlage für öffentliche Institution), so verändert, dass Aufträge nur noch an Firmen vergeben werden dürfen, die ihre Angestellten einen Mindestlohn von 20.- CHF zahlen. VPOD und Unia werden zusätzlich eine Petition starten, die die Forderung in der Motion stützt (die skuba und unsereuni hilft bei der Unterschriftensammlung). Der Zeitraum für die Einreichung der Motion wird wohl diesen Herbst sein. So könnte erreicht werden, dass die Universität Basel (wie auch die anderen Institutionen, die dem Submissionsgesetz unterstellt sind), so bei der nächsten Ausschreibung an Reinigungsfirmen nur noch Firmen berücksichtigen, die in ihrer Offerten einen Mindestlohn von 20.- CHF vorsehen.

Zusätzlich wird Lukas auch den Brief von Herr Tschumi an die paritätische Kommission des Gesamtarbeitsvertrages Reinigungspersonal bekommen, der im Namen der Universität Basel einen höheren Mindestlohn für das Reinigungspersonal fordert. Basierend auf diesem Brief wird auch die Gewerkschaft Unia (die in der paritätischen Kommission zum Reinigungspersonal sitzt) das Gespräch mit Herr Tschumi suchen.

- **Prüfungsanmeldeverfahren in der Phil.-Nat.:** Am Mittwoch 5. Mai findet ein Treffen mit dem Studiendekan der philosophisch-naturwissenschaftlichen Fakultät statt. Es wird ihm nochmals erläutert, wieso Studierende das Vergessen einer Anmeldung zur Prüfung (technisch minimierbar bei einer Ausweitung des Anmeldezeitraums auf die Belegfrist) über das Vergessen einer Abmeldung zur Prüfung (und der folgenden Bewertung mit einer Note 1) stellen.
- **Urabstimmung Mitgliederbeitragserhöhung:** Es kann vom Montag 3. Mai bis Freitag 7. Mai abgestimmt werden! Geht abstimmen und mobilisiert möglichst viele eurer Mit-Studierenden.

Luca Urgese (ehemaliges Mitglied des Studierendenrats) verfasste einen contra Beitrag in der Infobroschüre und hat an der Informationsveranstaltung als Gegner teilgenommen, da sich niemand vom am 23. März im SR gewählten Contra-Komitee

für diese Aufgaben bereit erklären konnte. In Absprache mit dem Contra-Komitee hat Luca Urgese (unter Mithilfe der FG Geowissenschaften) auch Zugriff auf die für den Abstimmungskampf reservierten 200 CHF (gegen Quittung).

Die Urabstimmung ist derweilen gestartet und läuft ersten Beobachtungen zu urteilen mit einer hohen Wahlbeteiligung.

- **Der Dings-Shop** hat die Kopierpreise für s/w Kopien wieder auf 10 Rappen gesenkt.

#### **Laufende Geschäfte Ressort Kultur & Soziales: Riccarda Stampa**

- Keine Mitteilung

#### **Mitteilungen Ressort Kultur & Soziales: Riccarda Stampa**

- Der Start des **Unijubiläums** erfolgte in **Liestal** am 17. und 18. April.  
Allgemeine Leistungen des Teams:
  - Konzeptionierung der Ausstellung, Materialbeschaffung, Design
  - Verhandlungen für Sponsoring in Sachmaterialien

Das Team traf sich freitags um 10.00 Uhr in der skuBAR

- Test der Audio & Video Files sowie deren Formatierung
- Materialabholung in den diversen WGs
- Laden der Autos, Transport
- Aufbau der Aufstellung
- Aufbau elektrischer Geräte

Wir waren bis um halb elf am Aufbauen. Meinem Team habe ich aus eigener Kasse Kaffee & Gipfeli geholt. Bei Ikea einen Hot Dog, die abendliche Pizza und die Getränke etc wurden durch uns (privat) bezahlt. Aufbauteam: Julia, Nicolas, Riccarda. Abendliche Helfer: Jan Schürmann, Philip Räber. Tagsüber: Martin Fux.

Sa. & So. Anwesende: Kai, Lukas, Riccarda, Julia, Andrea Amstad. Beim Barteam: Sebastian Fattler und Annina von Planta sowie Riccarda. Frau Schwarz wurde ausgetrunken- unser Lager ist nun leer. Allgemein kamen positive Feedbacks zum Stand und vor allem gab es Diskussionsmaterial fürs Publikum. Broschuren wurden verteilt.

- Die **Verhandlungen betreffend Jubiläum in Basel Vertragsabschluss** wurden an Kai Rexrodt weitergegeben, ganz im Sinne einer guten Verhandlung, welche aufgrund meiner Nicht-Anwesenheit beim letzten Treffen nicht mehr zu gewährleisten ist. Mein Team wird Kai Rexrodt unterstützen, so dass er sich auf die Verhandlungen konzentrieren kann. Es liegt an Kai, einen Termin mit der Kommission zu finden; Frau Urech ist die zuständige Sekretärin für das Kommissionskomitee. Es handelt sich hierbei implizit um die Verhandlungen für das Jubiläum in Basel.
- **Jubiläumsmusik:** Weitere Sitzungen in der Kaserne mit Bernasconi. Wir sind an Besprechungen wegen dem Musikprogramm am Jubiläum dran. Leider sind die momentanen Gelder des Jubiläums nicht genügend, was eigentlich klar ist, weshalb Sponsoren gesucht werden müssen für weitere CHF 10'000.
- **Interpellationsantwort KuGru:** Die letzte geschlossene, versammelte KuGru Sitzung wurde von Anka Syffert Ende November 2009 einberufen. Die KuGru genehmigte alle Bandausgaben betreffend SkuBAR und die Unterstützung der Donnerstags

Veranstaltungen.

Eine Budgetgenehmigung des laufenden Semesters FS10 Bandeinladung und DJ Aussortierung fand jeweils in Absprache betreffend den Abendbetreuungen mit den KuGru Mitgliedern vor Ort statt: Marc Prica, Nicolas Fux, Anka Syffert, Patrick Mächler, Andreas Gehringer.

In diesem Sinne hat unter anderem auch Patrick Mächler eine Abendbetreuung im FS10 übernommen.

Die Kommunikationen innerhalb der KuGru und deren Auftrag sowie Ausgaben war vorhanden. Im Übrigen steht es allen KuGru Mitgliedern zu jederzeit eine Sitzung einzuberufen.

Anka Syffert rief eine Sitzung wegen Aufgabenverteilung aus Anfangs Dezember 2009. Am besagten 2. Dezember 09 stand ich alleine in der skuBAR und war anwesend bis die BAR offiziell die Türe öffnete, also 21.00 Uhr. Der Grundgedanke dieser teilweise gerechtfertigten Interpellation verfolgt eine regelmässige KuGru Einberufung mit Sitzungsprofil, auch wenn ich alleine da sitze. In diesem Sinne sehe ich die Verfehlungen meinerseits.

Eine KuGru Sitzung ist notwendig für ein vielfältiges Programm und eine starke KuGru mit Eigeninitiative ist wünschenswert. Der niedrige Sitzungsbesuch lässt sich durch die ansonst schon hohen Auslastung der Mitglieder in ihren anderen Positionen erklären.

Mein Vorschlag verfolgt eine Ausschreibung der nächsten KuGru Sitzung, auch über den Marktplatz und Newsletter, um an neue Leute heranzukommen, welche nicht den gleichen Überlastungen ausgesetzt sind, wie die meisten der skuba nahen Studierenden.

Der Einbezug von Aussenstehenden wurde schon mehrmals versucht, leider scheiterte es hier an den typischen Schwierigkeiten freiwilliger Vereine die Zeit beanspruchen. Um eine interessante Kulturgruppe aufzubauen, wäre es förderlich einen Anreiz zu schaffen auch im Sinne von gemeinsam Grillieren gehen oder bei einer Sitzung Getränke ausgeben können. Dies ist nach einer weiteren Streichung der KuGru Mittel und den eigentlichen Nutzungsdefinierten Geldern nicht möglich.

## **2.2. Mitteilungen aus der Regenz und Kommissionen**

- **Antrag auf Vertretung des skuba-Vorstands in der Regenzkommission Lehre:** In der Regenzsitzung hat der Studierendenrat anlässlich der Revision des Reglements der Kommission Lehre (KL) den Antrag gestellt, einen skuba-Vorstand als Mitglied in der KL aufzunehmen.

Auf Wunsch der Regenz wurde der Revisionsantrag der Vizerektorin Lehre zur Überarbeitung zurückgezogen

## **2.3. Allgemeine Mitteilungen // Interpellationen**

- Keine Mitteilungen

## **3. Wahlen**

### **3.1. Studierendenvertreterin in der Planungskommission**

**Hintergrund:** Der studentische Sitz in der Planungskommission (PlaKo) ist neu zu besetzen. Die Planungskommission ist die strategische Beratungskommission des Rektorats.

**Kandidaturen:** Andrina Frey

**Diskussion:** Da Andrina das Positionspapier der skuba noch nicht kennt, wird es ihr zugestellt und sie wird sich mit diesem auseinandersetzen. Sie wird voraussichtlich für mindestens ein volles Jahr der PlaKo beisitzen können, darüber hinaus ist sie sich jedoch noch nicht sicher, bzw. hängt dies vom Verlauf des Studiums ab. Da sie bereits als Tutorin tätig war und Mitglied der FG Kulturanthropologie kennt sie den Aufwand, welchen sie voraussichtlich erwarten wird und ist bereit, sich diesem zu stellen. Andrina wird auf den zu erwartenden Arbeitsaufwand in der PlaKo aufmerksam gemacht, da sie offensichtlich die ihr die gegebenen Informationen doch eher spärlich waren. Sie denkt aber, dass sie diesen Aufwand bewältigen kann.

**://: Der SR wählt Andrina Frey in die Planungskommission.**

## 4. Anträge

### 4.1. Finanzantrag FG Medienwissenschaft

**Antragsteller:** Lisa Raabe und Valentin Ade, für die FG Medienwissenschaft

**Antrag:** Lisa Raabe und Valentin Ade von der FG Medienwissenschaft beantragen finanzielle Unterstützung durch das Subventionsbudgets des SRs in Höhe von CHF 800 zur Teilnahme an einer Tagung sämtlicher Fachschaften der deutschsprachigen Medien- und Kommunikationswissenschaften.

**Hintergrund:** Im November 2009 hat die fg.mewi bereits an einer Tagung für alle Fachschaften der deutschsprachigen Medien- und Kommunikationswissenschaften in Wien teilgenommen. Es waren insgesamt 11 Fachschaften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz anwesend und während des dreitägigen Treffens wurde unter anderem die Umsetzung der Bologna-Reform in den vertretenen Ländern erläutert. Aufgrund des Erfolgs dieser Tagung wurde vereinbart diese regelmässig stattfinden und künftig immer von einer anderen FG ausrichten zu lassen. Nach einem ersten Kennenlernen soll während der nächsten Tagungen intensiv inhaltlich gearbeitet werden und eine weitere Vernetzung stattfinden.

Vom 27. – 30. Mai 2010 wird nun der Tagungsort in Leipzig sein und die fg.mewi wird mit acht Personen teilnehmen. Um das gute Verhältnis zu den anderen Fachschaften der deutschsprachigen Medien- und Kommunikationswissenschaften weiter auszubauen und von dieser Vernetzung profitieren zu können erachtet es die fg.mewi als wichtig, erneut an der Tagung teilzunehmen.

**Kommentar FiKo:** Zum Formalen: Der Finanzantrag "Tagungsteilnahme der fg.mewi" wurde formal korrekt und rechtzeitig gestellt. Es steht somit nichts entgegen, ihn an der SR-Sitzung zu behandeln.

Zum Inhalt: Es handelt sich um ein Projekt, das die Kommunikation und den Austausch der Studierenden der Medien- und Kommunikationswissenschaften im deutschsprachigen Raum weiter stärken soll. Wir halten den Antrag generell für unterstützenswert. Die FiKo erachtet jedoch einen Beitrag von CHF 800 für acht Personen als ziemlich hoch. Unser Vorschlag ist, dass die skuba den Tagungsbeitrag von CHF 65 pro Person zu übernehmen. Dies entspricht einem Subventionsbeitrag von CHF 520. Wir möchten dem SR diesen Antrag in dieser modifizierten Form zur Annahme empfehlen.

**Diskussion:** Die Fahrtkosten werden als relativ hoch betrachtet, ungleich die Antragssteller

beteuern, dass es sich hierbei um die billigste Alternative handeln würde. Allerdings spielt dies auch kaum eine Rolle, als mit dem beantragten Betrag jene Kosten nicht gedeckt werden und die Teilnehmenden für Fahrtkosten selbst aufkommen werden.

Die FiKo zieht im Laufe der Diskussion ihren modifizierten Antrag zurück.

**Wahl: 21/1/0**

**://: Der Studierendenrat spricht der FG Mewi CHF 800 aus dem Subventionsbudget.**

## **4.2. Finanzantrag Tour EUCOR**

**Antragsteller:** Markus Weibel, Tour EUCOR

**Antrag:** Markus Weibel und Patrick Studer beantragen finanzielle Unterstützung durch das Subventionsbudgets des SR in Höhe von CHF 1'600 zur Durchführung der Tour EUCOR 2010.

**Hintergrund:** Die Tour EUCOR ist eine Fahrradtour, die seit 1998 jedes Jahr über Pfingsten stattfindet und an der Studierende der Universitäten Basel, Freiburg, Karlsruhe, Strasbourg und Mulhouse (so genannte EUCOR-Universitäten) teilnehmen. Die Hauptorganisation liegt bei der Universität Karlsruhe, die die Tour vor acht Jahren auch ins Leben gerufen hat. Ziel der Fahrradtour ist nicht nur das gemeinsame Sporterlebnis, sondern auch, den Austausch zwischen den verschiedenen EUCOR-Universitäten zu fördern und Studierende verschiedener Länder und Universitäten kennen zu lernen.

Die Tour EUCOR dauert jeweils fünf Tage (dieses Jahr vom 1. bis 6. Juni) und führt, ausgehend von Karlsruhe, in einer Rundtour über Strasbourg, Mulhouse, Basel und Freiburg wieder zurück nach Karlsruhe. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen (ca. 100 Radfahrer/innen plus ca. zehn Leute des Begleitteams) übernachten jeweils in einer Turnhalle oder Jugendherberge der betreffenden Stadt und werden an der Universität verpflegt. Die Tourmitglieder werden dieses Jahr am Abend des 4. Juni in Basel eintreffen. Geplant ist dann ein Nachtessen in der Jugendherberge. (Das vom Begleitteam letztes Jahr selbst gekochte Essen stellte sich als organisatorisch schwer umzusetzen heraus, wegen Zeitmangel und Zoll etc. Diese Mehrkosten der Verpflegung werden an die Teilnehmer überwältzt.), sowie die anschliessende Übernachtung in der Jugendherberge Basel. (Eine Übernachtung in der Turnhalle wäre zwar bedeutend billiger, ist in der Schweiz aber aus rechtlichen Gründen nicht erlaubt). Betreffend die Finanzierung ist das Ganze so geregelt, dass jeweils die gastgebende Universität für die Kosten von Verpflegung und Übernachtung der Teilnehmenden aufkommt. Im Newsletter der skuba sowie auf Plakaten und Flyern ist auf die Tour EUCOR aufmerksam gemacht worden. Weitere Infos zur Tour EUCOR unter: [www.tour-eucor.org](http://www.tour-eucor.org).

**Kommentar FiKo:** Der Finanzantrag „Tour EUCOR 2010“ wurde formal korrekt und rechtzeitig gestellt. Es steht somit nichts entgegen, ihn an der SR-Sitzung zu behandeln

Zum Inhalt: Die Tour EUCOR bittet um eine Subvention von CHF 1'600. Die Finanzkommission des Studierendenrates merkt hierzu Folgendes an:

- Es wäre gut zu wissen wie hoch der erwartete Anteil von Studierenden der Uni Basel ist.
- Die Tour EUCOR kommt zum wiederholten Mal mit einem derartigen Antrag. Es werden jedes Jahr dieselben Fragen gestellt und jedes Jahr wird der Antrag vom SR bewilligt. Um die Diskussion zukünftig abzukürzen, schlagen wir deshalb vor, einen Fonds für die Tour EUCOR einzurichten, der mit Mitteln von skuba, Öffentlichkeitsarbeit der Universität und Unisport gespeist wird und möchten dem SR beliebt machen, den Vorstand mit Abklärungen zu beauftragen.

- Der Antrag ist, wie in den vergangenen Jahren in einen sinnvollen Rahmen gestellt und kommt den Studierenden zugute. Es spricht daher nichts dagegen, das Geld zu sprechen.
- Die Höhe des beantragten Betrages bewegt sich im Rahmen der gesprochenen Beiträge früherer Jahre. So betrug die gesprochene Unterstützung 2009 ebenfalls CHF 1'600.

Wir möchten dem SR aus oben genannten Gründen diesen Antrag zur Annahme empfehlen.

**Diskussion:** Jährlich nehmen aus Basel etwa zehn Studierende teil, dieses Jahr sind es jedoch nur sechs Anmeldungen. Eine nachträgliche Anmeldung für Interessierte ist jedoch nicht mehr möglich, da freie Plätze auf die anderen teilnehmenden Hochschulen verteilt werden und die Plätze nach einer Warteliste verteilt werden. Inhalt und Ziel der Tour ist vor allem der Austausch mit den EUCOR Universitäten, womit die Radtour ein wichtiger Bestandteil für ein Wir-Gefühl darstellt.

Es wird kritisiert, dass der geforderte Betrag sehr hoch sei und im Vergleich zum vorangehenden Antrag der FG Mewi unverhältnismässig sei, woraufhin von Maximilian Girlich ein Gegenantrag zur Sprechung von CHF 1'100 gestellt wird. Dem wird entgegnet, dass vom beschriebenen Projekt und dem gesprochenen Geld weit mehr als bloss jene sechs Studierende aus Basel profitieren und ein direkter Vergleich mit vorangehendem Antrag nicht möglich sei.

Weiter wird darauf hingewiesen, dass die Tour terminlich jeweils etwas ungünstig sei, da sie in der Regel während der Prüfungszeit stattfindet, weswegen diverse Studierende nicht teilnehmen könnten. Es wäre wünschenswert, wenn sich künftig vielleicht ein anderer Zeitraum für die Durchführung finden liesse.

Ebenfalls könnten sich die OrganisatorInnen überlegen, für das nächste Mal eine billigere Unterkunft (Zivilschutzanlage oder ähnliches) zu suchen, da die Übernachtung in der Jugi nicht gerade billig erscheint.

**Anträge:**

1. Unterantrag FiKo: Abklärungen durch den skuba-Vorstand für einen Tour EUCOR Fond. 13/5/4. Der SR nimmt den Antrag an.

2. Unterantrag Patrick Mächler: Die Mithilfe an der Organisation an Tour EUCOR soll künftig im skuba-Newsletter ausgeschrieben werden. 4/6/12. Der SR lehnt den Antrag ab.

1. Gegenantrag Maximilian Girlich: Sprechung von CHF 1'000: 16 Stimmen

2. Antrag Tour EUCOR: 6 Stimmen

Enthaltungen: 0

**Wahl: 17/3/2**

**://: Der Studierendenrat beschliesst die Sprechung von CHF 1'600 aus dem Subventionsbudget für die Tour EUCOR, so wie die Abklärung eines Tour EUCOR Fonds durch den skuba-Vorstand.**

### **4.3. Grundsatzdiskussion zu #unsereuni**

**Antragsteller:** Manuela Hugentobler, Stephanie Giese (jeweils Ratspräsidium)

**Antrag:** Anlässlich der Diskussion in der letzten Sitzung zur Thematik der Studierendenbewegung #unsereuni wird es Zeit, eine Grundsatzdiskussion zu führen. Unseres Erachtens stellen sich dabei folgende Fragen.

### **Hintergrund:**

1. Was sind die Ziele und die Inhalte von #unsere uni und inwiefern stimmen diese mit den Zielen der skuba überein?
2. Gibt es sich widersprechende Positionen?
3. Mit welchen Mitteln verfolgt #unsereuni ihre Ziele; welche Mittel benutzt die skuba; was hält die skuba von den Mitteln von #unsereuni?
4. Will die skuba mit #unsereuni zusammenarbeiten? Will #unsereuni mit der skuba zusammenarbeiten?
5. Was hält #unsereuni von der skuba? Steht #unsereuni der skuba grundsätzlich ablehnend gegenüber? Wie äussert sie sich öffentlich über die skuba?
6. Wie äussert sich die skuba nach aussen über #unsereuni?
7. Vertritt die skuba #unsereuni gegenüber der Universität? Als Studierendenvertretung? Inwiefern?
8. Wie positionieren sich Studierendenratsmitglieder, die #unsereuni nahestehen? Was halten sie von der skuba?
9. Besteht gegenüber diesen Personen ein Misstrauen seitens anderer Studierendenratsmitglieder oder des Vorstands?

Diese Fragen sind als Anregung gedacht; die Diskussion soll auch darüber hinausgehen dürfen. Wir möchten eine sachliche Erörterung der momentanen Lage ermöglichen.

**Diskussion:** Der skuba-Vorstand verfasste vorbereitend eine kurze Stellungnahme zu den einzelnen Punkten und verliest diesen kurz. Darin bringt der Vorstand zum Ausdruck, dass sich widersprechende Positionen eine Bereicherung und keinesfalls negativ betrachtet werden. Weiter wird festgehalten, dass die skuba die offizielle Vertretung der Studierenden ist und diese Vertretung durch eine Leistungsvereinbarung mit der Universität geregelt ist. Dies bedeutet, dass sich die skuba rein institutionell von #unsereuni wesentlich unterscheidet, was jedoch wiederum nicht negativ sein muss. Allerdings ist festzustellen, dass #unsereuni für andere Institutionen umständlicher erreichbar ist, da keine offiziellen AnsprechpartnerInnen vorhanden sind. Dies wird von der skuba zwar respektiert, von Seiten des Rektorats jedoch bemängelt. Der skuba kommt daher auch eine Art Vermittlerrolle zuteil.

Prinzipiell ist festzuhalten, dass zwischen #unsereuni und der skuba keine Konkurrenz besteht. #unsereuni ist eine politische Bewegung von Studierenden an der Universität Basel. Dass sich diese über ihr politisches Engagement hinaus als skuba-Mitglieder auch in der universitären Selbstverwaltung beteiligen ist zu begrüßen. Da die skuba die Aufgabe hat, die Studierenden in ihrer Gesamtheit zu vertreten und ist sie daher verpflichtet bei Stellungnahmen von #unsereuni, welche von den Positionen der skuba abweichen, ebenfalls Position zu beziehen. Dies darf jedoch nicht als Angriff gegen #unsereuni verstanden werden, sondern dient lediglich dazu, das Spektrum studentischer Positionen in der öffentlichen Wahrnehmung zu ergänzen.

Als wichtigsten Punkt wird letztlich festgehalten, dass gegenüber VertreterInnen von #unsereuni kein Misstrauen besteht. Allerdings hatte sich der skuba-Vorstand etwas mehr Politisierung des SRs erhofft, nachdem mehrere VertreterInnen von #unsereuni für den SR kandidierten und gewählt wurden.

### Weiter Diskussionspunkte:

- #unsereuni hatte sich im Vorfeld nicht für diese Diskussion vorbereitet und kann dementsprechend keine vorgefasste Stellungnahme verlesen. Allerdings wäre dies auch kaum möglich, als #unsereuni eine konsensorientierte Bewegung ist und innerhalb des

SRs nur von einer geringen Anzahl VertreterInnen repräsentiert wird, welche lediglich für sich selbst, nicht aber für die gesamte Bewegung sprechen können.

- #unsereuni möchte betonen, dass sie keinen Mehrheitsanspruch geltend macht.
- Die Erörterung des Vorstandes wird als positiv empfunden und es wird sich allgemein eine konstruktive Zukunft erhofft.
- Es wird mehrfach darauf hingewiesen, dass die gesamte Diskussion etwas überflüssig scheint. Kein Mitglied des SRs muss sich für ihre/seine politischen Tätigkeiten ausserhalb des SRs rechtfertigen und sich deswegen einer Diskussion oder Aussprache stellen. Genau so wenig muss eine FG im Falle eines Finanzantrages ein politisches Parteiprogramm vorweisen um sicherzustellen, dass dieses auch im Einklang mit den Zielen der skuba steht. Eine Zusammenarbeit zwischen der skuba und #unsereuni wird sich jeweils an jenen Stellen automatisch ergeben, wo diese gesucht werden und für sinnvoll erachtet werden. Ansonsten schadet es weder der Universität, noch der skuba oder einer anderen Organisation, wenn es an der Universität Basel eine weitere studentische Bewegung gibt.

**://: Der Studierendenrat nimmt die gegenseitige Ansprache zur Kenntnis.**

## 5. Varia

- Lukas Kissling weist darauf hin, dass Inhalte für den skuba-Newsletter direkt an das skuba-Sekretariat (skuba@unibas.ch) gerichtet werden.
- Riccarda Stampa macht darauf aufmerksam, dass am kommenden Montag, 10. Mai, im Tages Anzeiger ein kleiner Artikel zu den kostenlosen Lern-Tutoraten erscheinen wird.
- Weiter weist sie darauf hin, dass die skuBAR am 20. Mai geschlossen bleibt und dafür im Stadttheater Basel *die Räuber* geschaut werden kann. Tickets dafür gibt es im Dings-Shop.
- Patrick Mächler lädt den SR zum Progressive-Rock-Konzert der Band *Overhead* am 13. Mai in der skuBAR ein.
- Miriam Baumgartner möchte noch wissen, wie der aktuelle Stand der Ausschreibungen für die Vorstands-Kandidaturen und die Archiverfassung sei. Der Vorstand wurde ausgeschrieben, bisher gab es allerdings noch keine Kandidaturen. Die Bewerbungen für die Archiverfassung werden kommende Woche ausgewertet und einE KandidatIn ausgesucht.
- Stephanie Giese verweist auf die Homepage [www.politnetz.ch](http://www.politnetz.ch). Dort ist neun nun auch ein auf Basel bezogenes Forum zu finden.

Ende der Sitzung: 21.10

Für das Protokoll:  
Andreas Gehringer